



Mit dieser Botschaft wurden Autofahrer im Nachrichtenmagazin der Spiegel am 4. Januar 2021 begrüßt¹.

Nach Angaben und Berechnungen des deutschen Automobilclubs ADAC hat die, ab Januar gültige CO₂-Steuer zu dieser Preiserhöhung geführt. Dabei wurde der Preis für eine Tonne CO₂ auf derzeit 25 € festgelegt. Der Preis wird zudem bis zum Jahr 2025 schrittweise auf 55 € erhöht².

Was bedeutet das für die zukünftigen Mobilitätskosten?

Lassen Sie uns dazu kurz eine Vergleichsrechnung aus der Praxis anstellen, ohne weitergehende politische, ökologische und ökonomische Betrachtungen durchzuführen:

In der Berechnung werden die variablen Kosten (die Kosten, die entstehen, wenn das Fahrzeug bewegt wird) zwischen einem Tesla Model 3 Allradantrieb mit Dualmotor Long Range und einer Mercedes C-Klasse 200d verglichen. Die Grundlage der Berechnung sind 29.825 elektrisch zurückgelegte Kilometer in der Zeit zwischen April bis Dezember 2020 mit dem Tesla Fahrzeug. Betrachtet werden die realen Kosten für Energie, Wartung und Verschleiß sowie Steuer bei Diesel- und E-Fahrzeug. Die ermittelten Kosten aus dem Jahr 2020 werden auf das Jahr 2021 inkl. der CO₂-Steuer projiziert. Durch den realen Kostenvergleich wird die Wirtschaftlichkeit von E-Fahrzeugen gegenüber klassischen Verbrennern im Betrieb gestern wie morgen gezeigt.

| Variable Netto-Kosten pro 100 km: | 2020 | 2021 |
|---|----------|----------|
|  Tesla Model 3 Dual Range | 4,68 € | 4,68 € |
|  Mercedes C-Klasse 200d | 10,15 € | 10,83 € |
| Differenz pro 100 km in € | - 5,46 € | - 6,15 € |
| Differenz pro 100 km in % | - 54 % | - 57 % |

Das Ergebnis ist eindeutig: E-Mobilität war 2020 die günstigere Mobilität und wird es 2021 bleiben.

Der Berechnung liegen Mittelwerte aus den realen Fahrdaten der genannten Fahrzeuge sowie weitere Werte aus der Leasingflotte der Kazenmaier Fleetservice GmbH zu Grunde. Für das elektrische Fahrzeug wurde die Fahrleistung von April bis Dezember 2020 verwendet, also warme und kalte Tage. Dabei wurden Kurzstrecken, genauso wie Langstrecken-Fahrten durchgeführt u.a. nach Mallorca, Berlin und Nordfriesland. Geladen wurde der Tesla zu 57,5 % an der firmeneigenen Wallbox (max. 11 KW Wechselstrom) mit einem gewerblichen Stromvertrag und zu 42,5 % an öffentlichen Schnellladern (max. 200 kW Gleichstrom). Für die Berechnung wurden die vom Ladeanbieter in Rechnung gestellten Kosten eingesetzt.

Die Botschaft ist einfach und klar: Das Elektroauto gewinnt das Rennen der Wirtschaftlichkeit.

Sie möchten mehr zum Thema Elektromobilität erfahren: www.kazenmaier.de/kontakt

Quellen:
¹ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/benzin-preis-adac-berechnungen-benzin-und-diesel-6-cent-teurer-a-dd3271fd-bc63-4218-8fd4-ec20eaa97c2a>
² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/nationaler-emissionshandel-1684508>